

AMTS – wo stehen wir und was brauchen wir noch?

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für den Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Medikationsfehler umfassen Fehler bei der Anwendung von Arzneimitteln zu therapeutischen, diagnostischen oder prophylaktischen Zwecken und zwar bei jedem Schritt des Medikationsprozesses. Diese betreffen häufig Fragen zur Dosierung, Interaktionen, Adhärenz, Nebenwirkungen und bei Tumorerkrankten auch die notwendigen Supportivmaßnahmen. Die interprofessionelle Kommunikation mit den Behandlungs- und Betreuungsteams sollte auch der Fehlervermeidung und Gewährleistung von AMTS und Patientensicherheit dienen.

Evidenzbasierte Therapieschemata und Leitlinien sind eine wesentliche Grundlage zur qualitätsgesicherten Anwendung von Arzneimitteln in der Tumor- und Supportivtherapie.

Besonders hervorzuheben ist auch die AMTS im Zusammenhang mit oralen Tumortherapeutika, da diese Arzneimittel in der Regel über einen längeren Zeitraum nach genauen Einnahmeschemata eingenommen werden. Orale zielgerichtete Arzneimittel stehen nicht ohne Grund auch auf der Liste der Hochrisikoarzneimittel des Institute for Safe Medication Practices (ISMP).

Aly AF. Definitionen zu Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS), Arzneiverordnung in der Praxis (AVP). 2015;42(3):99-10

Schubert I, Thürmann PA. [Drug Therapy Safety: Digital and interprofessional for and with patients]. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz. 2018;61(9):1059-61

ISMP List of High-Alert Medications. [https://www.ismp.org/system/files/resources/2021-09/HighAlertMedications\\_Community-2021.pdf](https://www.ismp.org/system/files/resources/2021-09/HighAlertMedications_Community-2021.pdf) abgerufen am 16. März 2024